

DAS Environmental Experts sieht großes Potenzial in Taiwan und den USA

Wie verändert sich das internationale Geschäft in Zeiten geopolitischer Unsicherheiten, wachsender Nachhaltigkeitsanforderungen und des weltweiten Booms bei KI und Halbleitern? René Reichardt, CEO der DAS Environmental Expert GmbH, spricht über internationale Märkte, das Potenzial Taiwans, den Ausbau der Aktivitäten in den USA und darüber, worauf es beim erfolgreichen Einstieg ins Auslandsgeschäft ankommt.



Foto: DAS

„Internationale Märkte lassen sich langfristig am erfolgreichsten entwickeln, wenn technologische Kompetenz mit lokaler Präsenz und partnerschaftlicher Zusammenarbeit verbunden wird.“

René Reichardt, CEO der DAS Environmental Expert GmbH

Seit wann und auf welchen Märkten sind Sie international unterwegs?

DAS Environmental Experts wurde 1991 in Dresden gegründet und ist seit 1997 international tätig. Heute begleiten wir Industrieunternehmen weltweit mit Lösungen für die industrielle Abgas- und Wasseraufbereitung. Unsere Schwerpunkte liegen in Europa, Asien und Nordamerika. Besonders stark vertreten sind wir in Industrien mit hohen Anforderungen an Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz – allen voran in der Halbleiterindustrie, aber auch in der Batterie-, Solar-, Chemie-, Pharma- sowie Lebensmittelindustrie. Mit unserem Hauptsitz in Dresden, acht internationalen Niederlassungen und 15 Servicestandorten verbinden wir regionale Nähe mit globaler Präsenz und begleiten unsere Kunden über den gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen. Unsere Technologien kommen heute in 45 Prozent aller Halbleiterfabs weltweit zum Einsatz – vier der fünf größten Halbleiterhersteller zählen zu unseren Kunden.

Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell im Auslandsgeschäft?

Das internationale Geschäft ist in den vergangenen Jahren deutlich komplexer geworden. Geopolitische Entwicklungen, regiona-

le wirtschaftspolitische Anforderungen und Veränderungen in den globalen Lieferketten beeinflussen Investitionsentscheidungen heute stärker als noch vor wenigen Jahren. Gleichzeitig steigen weltweit die Anforderungen an Ressourceneffizienz, Emissionsminderung und nachhaltige Produktionsprozesse. Nachhaltigkeit entwickelt sich dabei von einer rein regulatorischen Vorgabe zu einem entscheidenden Investitionsfaktor. Der weltweite Ausbau von KI-Infrastruktur und Halbleiterkapazitäten verändert die Kriterien für industrielle Produktionsstandorte grundlegend: Nachhaltigkeit wird somit zu einer infrastrukturellen Grundvoraussetzung für künftiges Wachstum und globale Wettbewerbsfähigkeit. Für uns bedeutet das, globale Erfahrung mit lokalem Marktverständnis zu verbinden. Technologische Exzellenz allein reicht nicht aus. Entscheidend ist, die regulatorischen Anforderungen, kulturellen Besonderheiten und Erwartungen unserer Kunden in den jeweiligen Märkten genau zu kennen. Das gelingt uns maßgeblich durch unsere lokalen Teams und ihre enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten – sei es direkt in der Fab oder in einem unserer Innovations- und Supportzentren.

Welches Potenzial sehen Sie auf dem taiwanesischen Markt?

Die taiwanesische Hightech-Industrie erlebt derzeit ein bedeutendes Wachstum, das maßgeblich von der weltweiten Nachfrage nach KI-Infrastruktur getrieben wird – was sich für uns in einem kurzfristig sehr hohen Auftragsvolumen widerspiegelt. Da Taiwan weltweit zu den wichtigsten Innovationszentren der Halbleiterindustrie gehört und dort entstehende Technologien oft Maßstäbe für die gesamte Branche setzen, wird sich die Insel auch mittelfristig auf die technologische Marktführerschaft konzentrieren. Für uns bietet dies die ideale Chance: Durch unser Innovationszentrum vor Ort können wir gemeinsam mit unseren Kunden die Umwelttechnologien der nächsten Generation entwickeln und diese zukunftsweisenden Ansätze frühzeitig in andere internationale Projekte überführen.

Sie haben im letzten Jahr Ihre Aktivitäten in den USA ausgebaut und ein Innovations- und Supportzentrum eröffnet. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Mit unserem Innovation & Support Center in Arizona haben wir bewusst die Nähe zu einem der weltweit wichtigsten Standorte der Halbleiterindustrie gesucht. Für uns war dieser Schritt weit